



Zentrum für Bildungs-,  
Unterrichts-, Schul- und  
Sozialisationsforschung

**News, Aktivitäten & aktuelle  
Ausschreibungen aus dem  
Forschungs- und Nachwuchsbereich  
des ZeBUSS**

## Inhalt

---

[Aktuelle Ausschreibungen](#)

[Nachwuchsförderung](#)

[Sonstiges](#)

[ZeBUSS Ausschreibung](#)

[ZeBUSS Veranstaltungen](#)

[ZeBUSS Projekte](#)

# Aktuelle Ausschreibungen

---

**DFG: Förderprogramm „Digitalisierung und Erschließung“.** Das bisherige Programm „Erschließung und Digitalisierung“ der LIS und DFG wird ab sofort auf die Förderung von Digitalisierung und Erschließung aller potenziell für die Forschung relevanten Objekte erweitert. Mit dieser neuen Akzentuierung wurde auch der Name des Förderprogrammes in „Digitalisierung und Erschließung“ geändert. Die Förderung von Digitalisierung und Erschließung handschriftlicher und gedruckter Materialien ist weiterhin möglich. Die Aktualisierung des Förderprogramms umfasst darüber hinaus folgende Punkte:

- konsequente Orientierung am Bedarf wissenschaftlicher Nutzerinnen und Nutzer
- Ergänzung der Förderziele um die Entwicklung von materialspezifischen Qualitätskriterien und Praxisregeln sowie die Anwendung neuerer Verfahren für die Digitalisierung und Erschließung (z. B. automatische Bilderkennung, Named-Entity Recognition (Eigennamenerkennung) oder 3-D-Digitalisierung)
- FAIR-Data (findable, accessible, interoperable, reusable) als übergreifendes Förderziel
- Förderung von Digitalisierungsmaßnahmen auch ohne Vorhandensein detaillierter Erschließungsdaten
- (Weiter-)Entwicklung von Qualitätskriterien und Praxisregeln für Digitalisierungsprojekte auch unter Einbeziehung von Elementen der Selbstorganisation

Zudem können Anträge auf Digitalisierung spezifischer Materialgruppen, für die es bisher eigene Ausschreibungen gab (archivalische Quellen, historische Zeitungen, mittelalterliche Handschriften) jederzeit im regulären Programm gestellt werden.

Anträge im neu akzentuierten Programm können ab sofort eingereicht werden.

Einreichung bis zum: **31. Dezember 2021** erbeten.

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/2020/info\\_wissenschaft\\_20\\_58](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2020/info_wissenschaft_20_58)

**DFG: Polish-German Funding Initiative in the Humanities and Social Sciences | NCN-DFG Beethoven CLASSIC 4.** In order to strengthen international academic cooperation, wishing to fund high quality scientific research within their own countries, and conscious that some of the best research can be delivered by working with the best researchers internationally, the Narodowe Centrum Nauki (NCN, National Science Centre) and the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) are announcing the fourth call for proposals within the joint funding scheme “Beethoven”. The initiative’s aim is to provide funding for integrated Polish-German research projects of outstanding scientific quality. “Beethoven CLASSIC 4” is the continuation of a successful funding initiative which was first launched in 2014 and is open to research projects in the humanities and social sciences. Proposals must be written in English and submitted by a joint Polish-German research team. The duration of the projects must be either 24 or 36 months. The eligible proposals will undergo a joint evaluation in two stages. First, all proposals are assessed by external reviewers. Following that, during the meeting of the joint expert panel the best proposals will be selected and recommended for funding.

Deadline for this call for proposals: **15 December 2020, 16:00** (DFG and NCN).

For more detailed information on this call please refer to the call for proposals (full text) below.

Parallel to the “Beethoven CLASSIC 4” call, Polish-German joint proposals in life sciences, physical sciences and engineering will be accepted within the NCN OPUS scheme and will be administered in accordance with the principles of the Lead Agency Procedure (OPUS LAP). For transdisciplinary projects, applicants need to decide which call matches their proposal best. As a general rule proposals submitted to “Beethoven CLASSIC 4” cannot be shifted to OPUS LAP and vice versa.

[www.dfg.de/download/pdf/foerderung/internationales/partner/polen/dfg\\_ncn\\_2020\\_beethoven\\_classic\\_4\\_call.pdf](http://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/internationales/partner/polen/dfg_ncn_2020_beethoven_classic_4_call.pdf)

**BMBF: Förderung eines Projekts zum Thema "Geistes- und Sozialwissenschaften: Forschung, Vernetzung, Perspektiven".** Mit der Förderrichtlinie „Geistes- und Sozialwissenschaften: Forschung, Vernetzung, Perspektiven“ wird ein wissenschaftliches Begleitvorhaben ausgeschrieben. Das Vorhaben soll:

- a) in der Hauptsache Grundlagenforschung in der Wissenschaftsforschung im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften durchführen,
- b) darüber hinaus Wissen zu wissenschaftlichen und strukturellen Bedingungen der Geistes- und Sozialwissenschaften – national wie international – erfassen, in einen übergreifenden wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmen stellen und in die Beratung zu Prozessen und Vorschlägen im Kontext der BMBF-Förderung in den Geistes- und Sozialwissenschaften einspeisen sowie
- c) die Vernetzung ausgewählter Förderlinien des BMBF (vor allem Maria-Sibylla-Merian-Centres, Käte Hamburger Kollegs, Regionalstudien-Zentren und -Verbünde) befördern.

Beabsichtigt ist die Förderung eines Einzelvorhabens oder eines Verbundvorhabens mit maximal drei Teilprojekten im Forschungsfeld der Geistes- und Sozialwissenschaften, vorzugsweise in der Wissenschaftsforschung. Das Antragsverfahren ist offen und kompetitiv sowie einstufig angelegt. Dem DLR-Projektträger sind bis **30. November 2020** vollständige förmliche Förderanträge vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3118.html>

**BMBF: Kooperation mit Marokko.** Das BMBF fördert gemeinsame innovative Projekte mit dem Forschungsministerium des Königreichs Marokko (PMARS IV).

Kooperationsziele:

- Verstetigung der Kooperation mit den Partnern in Marokko
- Förderung der engen Zusammenarbeit von Unternehmen und Forschungseinrichtungen im universitären und außeruniversitären Bereich unter Einbindung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU)
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland und Marokko
- Förderung der Vernetzung zwischen marokkanischen und deutschen Forschungsinstituten zur Teilnahme an internationalen Projektausschreibungen

Schwerpunktt Themen:

- a. Wasser und Umwelt
- b. Globaler Wandel inkl. Klimawandel, Biodiversität, nachhaltige Landnutzung
- c. Lebensmittel- und Agrarwissenschaft
- d. Erneuerbare Energien und Energieeffizienz
- e. Biomedizinische Forschung (z. B. Infektionskrankheiten, Onkologie, Stoffwechselkrankheiten, Neurowissenschaften)
- f. Künstliche Intelligenz
- g. Geistes- und Sozialwissenschaften für gesellschaftliche Herausforderungen**

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt. Projektskizzen sind vorzulegen bis **1. November 2020**.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3139.html>

**BMBF: Stärkung und Weiterentwicklung der Friedens- und Konfliktforschung**“. Das BMBF fördert Forschungsverbände auf dem Gebiet der Friedens- und Konfliktforschung „Stärkung und Weiterentwicklung der Friedens- und Konfliktforschung“. Die Forschungsvorhaben sollen zentrale nationale, transnationale und globale Herausforderungen bei der Prävention und konstruktiven Bearbeitung von (Gewalt-)Konflikten adressieren. Grundsätzlich besteht dabei eine thematische Offenheit, exemplarisch seien einige mögliche Themenfelder aus dem Bereich der Friedens- und Konfliktforschung benannt:

- globale Herausforderungen für Frieden und Sicherheit (z. B. Infektionen und globale Gesundheit, transnationale Gewaltakteure und Gewaltordnungen, fragile/gescheiterte Staaten, Ressourcenreichtum/Ressourcenknappheit und Konflikte, Klimawandel und Umweltveränderungen);
- die Rolle von neuen Technologien, Kommunikationsmitteln und Digitalisierung in Zusammenhang mit Konflikten und Friedensprozessen;
- internationale Friedens- und Sicherheitsordnungen (z. B. internationale Interventionen, Post-conflict Peacebuilding und Statebuilding, Transitional Justice, Völkerrecht, inter- und transnationale Organisationen und Frieden, Security Governance);
- internationale Friedens- und Sicherheitsstrategien (z. B. heterogene europäische Sicherheitskulturen und unterschiedlicher Umgang mit Konflikten, maritime Sicherheit, Konflikt- und Sicherheitsökonomie);
- Demokratie und gesellschaftlicher Frieden (z. B. Erosion demokratischer Institutionen und die Folgen für Sicherheit und gesellschaftlichen Frieden, Populismus).
- Konkret hat die Förderung zum Ziel
- das Forschungsfeld inhaltlich, theoretisch und methodisch weiterzuentwickeln sowie seine Interdisziplinarität und Strategiefähigkeit zu stärken;
- neue Formen der überregionalen Zusammenarbeit zu entwickeln sowie regionale Kooperationen zu intensivieren und zu Zentren mit international sichtbarem Profil weiterzuentwickeln;
- die internationale Vernetzung voranzutreiben;
- den Wissenstransfer weiterzuentwickeln, z. B. durch den Auf- und Ausbau von Beratungsleistungen der Friedens- und Konfliktforschung.

zwei Förderlinien:

- a) hochschul- bzw. einrichtungsübergreifend durch die Vernetzung regional verstreuter Kompetenzen für spezifische Themen oder Fragestellungen in sogenannten Kompetenznetzen sowie
- b) standortbezogen durch die Bildung regionaler Zentren als Zusammenschlüsse von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die nachhaltige Strukturen zur interdisziplinären Zusammenarbeit entwickeln, mit klaren Profilmerkmalen internationale Sichtbarkeit erlangen und über entsprechende Kooperationen die Internationalisierung der Friedens- und Konfliktforschung vorantreiben.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind vorzulegen bis **30. November 2020**.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3136.html>

**EU-Kommission: Competence centres for social innovation.** Ziel der Ausschreibung ist es, die Gründung eines Kompetenzzentrums für soziale Innovationen in einem EU-Mitgliedstaat zu fördern. Dafür stehen insgesamt fünf Millionen Euro zur Verfügung. Das Kompetenzzentrum soll der Vernetzung, Strategiebildung und der Verbreitung von Maßnahmen im Rahmen von sozialen Innovationen dienen. Anträge können bis zum **15. Oktober 2020** eingereicht werden.

<https://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=629&langId=en&callId=604&furtherCalls=yes>

<https://euroalert.net/call/4156/call-for-proposals-easi-2020-competence-centres-for-social-innovation>

# Nachwuchsförderung

---

## Qualification Program for early stage Researchers (QP): Kooperationsprojekt von ZeBUSS, ICES, Forschungs-ausschuss und ZWW

Das **Qualification Program for early stage Researchers (QP)** unterstützt Wissenschaftler\*innen der EUF in der Phase der Promotion und Habilitation mit Angeboten zu übergreifenden Schlüsselqualifikationen in den Bereichen Methodik, Selbstorganisation und Selbstreflexion. Vom ZWW konzipiert und organisiert wird es finanziert durch Mittel vom ZeBUSS, vom ICES, des Forschungsausschusses und des ZWW. Das Qualification Program ist Bestandteil des Moduls ‚Qualifizierung‘ im Programm zur Förderung und Qualifizierung von wissenschaftlichem Nachwuchs (FQ-WiN) an der EUF. Es wird jährlich aufgelegt und kontinuierlich erweitert.

Damit ist der Beginn einer auf Dauer gestellten Unterstützung für die Qualifikationsphasen aller wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen gemacht. Es ist ein Auftakt, der von Rückmeldungen und Anregungen durch die Zielgruppe zu weiteren Themenfeldern lebt. **Die Teilnahme an diesem Programm ist für alle promovierenden und habilitierenden Wissenschaftler\*innen der EUF kostenfrei**, zur Koordinierung und Organisation ist jedoch eine entsprechende Anmeldung zur Veranstaltung zwingend notwendig.

Folgende Kurse werden aktuell angeboten:

- **SPSS Grundkurs | 06. – 07.10.2020 jeweils 09:00 bis 16:30 Uhr | Anmeldung bis 29.09.2020**
- **SPSS Aufbaukurs | 15. – 16.10.2020 jeweils 09:00 bis 16:00 Uhr | Anmeldung bis 29.09.2020**
- **ATLAS TI | 13. – 15.10.2020 jeweils 10:00 bis 13:15 Uhr | Anmeldung bis 05.10.2020**
- **MAXQDA Grundkurs | 24.09.2020; 09:00 bis 16:30 Uhr | Anmeldung bis 17.09.2020**
- **MAXQDA Aufbaukurs | 08.10.2020; 09:00 bis 16:30 Uhr | Anmeldung bis 28.09.2020**
- **Schreibblockaden | 22. & 29.10.2020 jeweils 09:00 bis 12:00 Uhr | Anmeldung bis 05.10.2020**

Weitere Informationen zu Kursinhalten, Dozent\*innen und Anmeldung finden Sie unter

<https://www.uni-flensburg.de/zww/weiterbildung/qualifikationsprogramm-fuer-doktoranden-und-postdocs/>

**EUF-Nachwuchsförderung:** An der Europa-Universität Flensburg ist fachübergreifend zum 01.03.2021 (Beginn ggf. modifizierbar) eine auf ein Jahr befristete Post-Doc-Stelle (Entgeltgruppe 13 TV-L, 75 %) zu besetzen. Ziel dieser Stelle ist es, einen Antrag bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) einzureichen, der ein Fördermodul für die ‚Eigene Stelle‘ beinhaltet. Bewerbungsfrist ist der **30. November 2020**.

<https://www.uni-flensburg.de/portal-die-universitaet/stellen/>

**EUF-Nachwuchsförderung:** Anlässlich der gravierenden Folgen der Corona-Pandemie hat der Ausschuss für Forschung und Wissenstransfer mit Ko-Finanzierung des Präsidiums einen **Corona-Krisenfonds für**

**Wissenschaftler\*innen in Qualifizierungsphasen** aufgelegt. Ziel ist es, mit den Mitteln des Ausschusses einen – wenn auch ressourcenbedingt begrenzten – Beitrag für Personen zu leisten, deren Qualifizierungsvorhaben durch die Corona-bedingten Einschränkungen gefährdet sind. Mit der aktuell erweiterten Verlängerungsoption des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes wurden für wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen in grundhaushaltsfinanzierten Stellen bereits erste Weichen gestellt. Für Doktorand\*innen, die ein Landespromotionsstipendium beziehen, wurden im Rahmen des Corona-Gesetzes SH ebenfalls erweiterte Verlängerungsmöglichkeiten geschaffen.

Mit dem hier aufgelegten Corona-Krisenfonds besteht die Möglichkeit, sechs Stellenverlängerungen im Umfang von einer 0,5-Stelle für die Dauer von bis zu 3 Monaten zu fördern. Diese stehen noch vollumfänglich zur Verfügung, da zur ersten Einreichungsfrist am 19.07.2020 keine Anträge gestellt wurden. Die zweite Einreichungsfrist ist am **01. Dezember 2020**. Bitte beachten Sie die hier verlängerte Vorgabe bzgl. des laufenden Arbeitsvertrages.

Antragsberechtigt sind:

- Promovierende und Habilitierende auf befristeten Qualifikationsstellen außerhalb regulärer Haushaltsfinanzierung
- Promovierende in Drittmittelprojekten
- Promovierende auf befristeten Hochdeputatsstellen

[https://www.uni-flensburg.de/portal-forschung/foerderung/forschungsfoerderung-der-europa-universitaet-flensburg/foerderung-in-der-coronapandemie/?sword\\_list\[\]=corona&sword\\_list\[\]=krisenfonds&no\\_cache=1](https://www.uni-flensburg.de/portal-forschung/foerderung/forschungsfoerderung-der-europa-universitaet-flensburg/foerderung-in-der-coronapandemie/?sword_list[]=corona&sword_list[]=krisenfonds&no_cache=1)

**Canon Foundation: Research Fellowships (Postdocs).** Annually, the Canon Foundation in Europe grants up to 15 Fellowships to highly qualified European and Japanese researchers. European Fellows are expected to pursue a period of research in Japan whereas Japanese Fellows are expected to do their research in Europe. Canon Foundation Fellowships are for a minimum period of three months up to maximum of one year. We support all fields of research. There are no limitations or restrictions. Applicants do not have to be currently enrolled or employed at the time of applying. Canon Fellows from Europe are free to choose their host institutes and hosts in Japan. The same freedom is given to Japanese Canon Fellows coming to Europe. Canon Foundation Research Fellowships may be applied for when an agreement on co-operation and on a research plan has been reached between the guest researcher and the proposed host institution.

The annual deadline for applications is **usually September 15** but because as a result of Covid-19, the deadline has been extended to **15 February 2021**. There will be no cut-off date in 2020.

<https://www.canonfoundation.org/programmes/research-fellowships/>

**Universität Konstanz – Zukunftskolleg.** The Zukunftskolleg offers a variety of different fellowships for researchers at all career levels.

**Postdoctoral Fellowship:** 2-year Postdoctoral Fellowships are for all those in the early stage of their career who plan to develop and implement an independent research project. The Zukunftskolleg provides them with a professional infrastructure and an appropriate workplace for conducting research. Each fellow receives an annual research allowance, e.g. for funding research assistants or equipment. Furthermore, the Zukunftskolleg gives financial support for start-up, consumerables and travel costs, and assists in developing academic skills.

**Research Fellowships:** 5-year Research Fellowships promote researchers with significant work experience at the postdoctoral level aiming for a career in academia. Research Fellows build their own academic identity by leading an independent research group at the University of Konstanz. The Zukunftskolleg provides them with a professional infrastructure and an appropriate workplace for conducting research. Each fellow receives an annual research allowance, e.g. for funding research assistants or equipment. Furthermore, the Zukunftskolleg gives financial support for start-up, consumerables and travel costs, and assists in developing academic skills. Application Deadline:

Each fellow is a member of both a university department and the Zukunftskolleg. A mentoring committee supports each fellow in her/his career development. This committee consists of an experienced researcher from the fellow's research field within the university department, as well as an advanced Research Fellow of the Zukunftskolleg. **Application Deadline: 15. October 2020**

<https://www.uni-konstanz.de/zukunftskolleg/fellowships/>

**Studien- und Forschungsaufenthalte in USA für Masterstudierende und Promovierende.** Das ERP-Stipendienprogramm der Studienstiftung des deutschen Volkes unterstützt ein- bis zweijährige Forschungs- sowie Studienaufenthalte im Rahmen von Master- oder PhD-Programmen an US-amerikanischen Spitzenuniversitäten. Ziel des Programms ist es, die transatlantische Verständigung zu stärken und hochqualifizierte Absolventen, die eine Tätigkeit im öffentlichen Sektor (bspw. in Ministerien, Behörden, Stiftungen, Think Tanks, Internationalen Organisationen, NGOs oder in Wissenschaft und Forschung) anstreben, zu fördern und miteinander zu vernetzen. Folgende Vorhaben können gefördert werden:

- Ein- bis zweijährige Studienaufenthalte zum Erwerb eines amerikanischen Masterabschlusses
- Studienaufenthalte für die Kursphase eines PhD-Programms. Hierbei gilt: Wer vor Stipendienantritt bereits ein Masterstudium abgeschlossen hat, kann im ersten Jahr eines PhD-Programms unterstützt werden; wer sich für ein PhD-Programm mit einem Bachelorabschluss erfolgreich bewirbt, kann bis zu zwei Jahre gefördert werden
- Zehn- bis zwölfmonatige Forschungsvorhaben im Rahmen von Dissertationsprojekten, die an einer deutschen Hochschule angesiedelt sind

Eine Bewerbung für das akademische Jahr 2021/2022 ist bis **01. Oktober 2020** möglich.

<https://www.studienstiftung.de/erp/>



**Fulbright Doktorandenprogramm.** Gefördert werden vier- bis sechsmonatige USA-Aufenthalte deutscher NachwuchswissenschaftlerInnen, die im Rahmen des Fulbright-Stipendiums ein Forschungsprojekt an einer U.S.-Hochschule oder einer wissenschaftlichen Einrichtung durchführen, das in direktem Zusammenhang mit einer bereits begonnenen akademischen Dissertation steht. Das zu fördernde Forschungsvorhaben trägt zur Stärkung der Wissenschaftsbeziehungen zwischen amerikanischen und deutschen Hochschulen bei.

Gemäß dem Anspruch des Fulbright Programms richten wir uns an NachwuchswissenschaftlerInnen, die durch Ihre Persönlichkeit und Ihr Engagement aktiv zum akademischen und kulturellen Austausch zwischen Deutschland und den USA beitragen. Bewerben können sich NachwuchswissenschaftlerInnen, die in einem Promotionsstudium eingeschrieben sind, das auf ein wissenschaftliches Forschungsdoktorat zielt. Nach Abschluss des Stipendienaufenthalts führen sie die Promotion an ihrer Heimathochschule zu Ende. Mit Ausnahme der medizinischen Studienfächer steht die Förderung den Promovenden aller Fachbereiche offen.

**Deadline: 01. Oktober 2020**

<https://www.fulbright.de/programs-for-germans/nachwuchswissenschaftlerinnen-und-hochschullehrerinnen/doktorandenprogramm>

**Daimler und Benz Stiftung - Förderung von Postdoktoranden und Juniorprofessoren | Forschungsstipendien (20.000 € p.a. für max. 2 Jahre).** Ziel des Programms ist es, die Autonomie der nächsten Wissenschaftlergeneration zu stärken. Insbesondere die Phase nach der Promotion ist besonders produktiv: Deshalb möchte die Stiftung mit ihrem Stipendienprogramm gezielt an dieser Stelle des Karriereweges ansetzen, um den akademischen Werdegang engagierter Wissenschaftler zu unterstützen. Das Stipendienprogramm richtet sich an junge promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich in der Frühphase ihrer Postdoktorandenzeit befinden und bereits eine gewisse Forschungsautonomie erreicht haben. Es ist offen für Bewerber aus sämtlichen Disziplinen (Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften, Natur- und Ingenieurwissenschaften, Medizin und Lebenswissenschaften) und thematisch nicht eingeschränkt. Voraussetzungen für eine Bewerbung sind ein eigenes Forschungsvorhaben sowie die institutionelle Anbindung an eine wissenschaftliche Einrichtung in Deutschland.

**Deadline: 01. Oktober 2020**

<https://www.daimler-benz-stiftung.de/cms/de/foerdern/stipendienprogramm/stipendienprogramm-2021.html>

## Sonstiges

---

**EU-Kommission: 10 Tips for Researchers: How to achieve impact on policy.** Das Joint Research Centre (JRC) der EU-Kommission hat das Handbuch „Science for Policy“ herausgegeben, das praktische Ratschläge beinhaltet, wie wissenschaftliche Ergebnisse gegenüber der Politik kommuniziert werden können. Das Handbuch ist zudem noch mal in den 10 wichtigsten Tipps verdichtet, die der Webseite entnommen werden können.

<https://ec.europa.eu/jrc/en/news/10-tips-researchers-how-achieve-impact-policy>

**European Research and Innovation Days: Registrierung geöffnet.** Die diesjährigen Research and Innovation Days vom **22.-24.09.2020** bringen im Rahmen einer Online-Konferenz Stakeholder aus ganz Europa zusammen, um gemeinsam die Zukunft der europäischen Forschungs- und Innovationslandschaft zu gestalten. Dabei werden auch die Ergebnisse der Konsultation zum „Horizon Europe First Strategic Plan 2021-2024“ und die Fördermöglichkeiten des European Green Deal vorgestellt sowie die Möglichkeit zum Vernetzen geboten. Registrierungen sind ab sofort möglich.

<https://research-innovation-days.ec.europa.eu/>

<https://research-innovation-days.ec.europa.eu/register>

---

# ZeBUSS Ausschreibung

---

## ZeBUSS



Das ZeBUSS fördert pro Semester eine innovative Forschungs idee mit maximal 5.000€. Ziel ist es, Wissenschaftler\*innen unbürokratisch bei der Entwicklung von innovativen und kreativen Forschungs ideen zu unterstützen. Die finanzielle Unterstützung soll unkomplizierten Anschub für interessante Forschungsprojekte bieten. Das Angebot richtet sich an Forscher\*innen aus den Bildungs-, Erziehungs- und Sozialwissenschaften der EUF mit abgeschlossener Promotion, die eine innovative, kreative Forschungs idee haben. Dies können sein:

- (Projekt)-Ideen, die ein außergewöhnliches Forschungsdesign verfolgen und innovative und kreative Anstöße in die Wissenschaft geben.
- kleinere Pilotstudien für neue Forschungs ideen, die das Ziel verfolgen, einen Antrag auf Förderung bei der DFG zu stellen.
- die Entwicklung eines neuen Ansatzes, einer neuen These, einer neuen Theorie, die Beobachtung eines neuen Phänomens oder auch die Identifizierung von bisherigen Desideraten.

Antragsteller\*innen wird empfohlen, sich im Vorfeld beim ZeBUSS zu erkundigen, ob die entsprechende Idee in das Förderformat *Open Call* passt. Wichtig ist, dass es für die Idee keine anderen Fördermöglichkeiten an der EUF gibt.

Die Fördersumme beträgt max. 5.000 € und wird einmal pro Semester nach dem Windhund-Prinzip vergeben (*First come, first serve*). Ausschlaggebend für die Vergabe ist die wissenschaftliche Qualität und Originalität der eingereichten Idee.

Als Antrag genügt eine kurze Skizze (max. 3 Seiten), in der die Idee, das Vorgehen, der erwartete Outcome sowie ein grober Finanzplan (inkl. kurzer Erläuterung) dargestellt wird.

Die Vergabe orientiert sich an folgenden Kriterien

- Originalität
- Wiss. Qualität
- Umsetzbarkeit des Vorhabens
- Fachliche Eignung des Bewerbers/ der Bewerberin
- Darstellung des aktuellen Forschungsstandes und
- Prägnante Darstellung der zentralen Idee

- Machbarkeit der Umsetzung der Idee (inklusive Angemessenheit des zeitlichen Rahmens und des beantragten Budgets)

**Kontakt: Dr. Simone Onur**

[simone.onur@uni-flensburg.de](mailto:simone.onur@uni-flensburg.de)

## ZeBUSS Veranstaltungen

---

### **Arbeitstagung: Kritik und Post-Kritik in der Pädagogik | 11. und 12. November 2020**

Die Anzahl der Teilnehmer\*innen ist auf Grund der aktuellen Corona-Regulierungen begrenzt. Bitte melden Sie sich verbindlich per E-Mail ([zebuss@uni-flensburg.de](mailto:zebuss@uni-flensburg.de)) für die Arbeitstagung an.

Die Arbeitstagung findet ihren Ausgangspunkt in der deutschsprachigen Übersetzung des Manifests für eine post-kritische Pädagogik (Hodgson et al. 2017 [1] übersetzt im Herbstsemester 2019/2020 an der Europa-Universität Flensburg von Sabrina Carbone, Anna Lena Sahliger und Martin Bittner). Ziel der Tagung ist es, das Manifest im deutschsprachigen Raum zu diskutieren und dadurch einen globalen Wissensaustausch (Stichweh) zu ermöglichen. Dabei soll es auch darum gehen, eine erziehungswissenschaftliche Präzisierung einer post-kritischen Pädagogik in theoretischer und methodologischer Hinsicht vorzunehmen. Wir beabsichtigen die vorgeschlagenen **pädagogischen Dimensionierungen**, wie sie sich im Manifest als Erziehung und Bildung, Hermeneutik, Normativität und "Liebe zur Welt" andeuten, auszuloten.

Wir beginnen am Mittwochabend (in englischer Sprache) mit zwei Keynotes.

- **Piotr Zamojski** von der Universität Gdansk und eine\*r de\*r Autor\*innen des Manifests wird uns in die ontologische Idee einer postkritischen Pädagogik einführen.
- **Agnieszka Czejkowska** von der Universität Graz wird eine organisationspädagogische Verortung des Manifests innerhalb der deutschsprachigen kritischen Erziehungswissenschaft vornehmen.

**Hauke Brunkhorst** (angefragt) wird einen kommentierenden Beitrag leisten, zur Tradition kritischer Theorien innerhalb von Wissenschaftsdisziplinen.

Am Donnerstag widmen sich Martin Bittner (Flensburg), Britta Breser (Graz), Nicolas Engel (Frankfurt/Main), Miguel Zulaica y Mugica (Dortmund), Stefanie Schmachtel (Halle), Julia Seyß-Inquardt (Graz), Anke Wischmann (Flensburg), Steffen Wittig (Kassel) den folgenden Fragen:

- Wie verhält sich eine post-kritische Pädagogik zu einer kritischen Pädagogik und was folgt daraus für die Erziehungswissenschaft?
- Welche methodische und methodologischen Implikationen bringt eine post-kritische Perspektive in der Erziehungswissenschaft mit sich?

- Kann es der post-kritischen Erziehungswissenschaft gelingen Strukturen und Mechanismen sozialer Ungleichheit als Ungerechtigkeiten zu bestimmen? Von welchem Standort aus wäre dies möglich bzw. wie ließe sich das Verhältnis von Politik und Pädagogik relationieren?

Weitere Ankündigung: Es wird beabsichtigt, die Ergebnisse dieses Workshops gemeinsam mit der übersetzten Fassung des Manifests in einem Tagungsband zu veröffentlichen.

[1] Hodgson, N., Vlieghe, J., & Zamojski, P. (2017). *Manifesto for a post-critical pedagogy*. Earth, Milky Way: punctum books.

**Organisation: Prof. Dr. Anke Wischmann & Dr. Martin Bittner**

<https://www.uni-flensburg.de/zebuss/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen/forschungsfoerderung/arbeitstagung-kritik-und-post-kritik-in-der-paedagogik/>

## ZeBUSS Projekte

---

### **ViContact: Studentische Hilfskräfte für das HeSe 2020/21 gesucht**

Für das Herbstsemester 2020 suchen wir mehrere studentische Hilfskräfte, die während der Durchführung eines virtuellen Gesprächstrainings für Lehrkräfte im Projektteam *ViContact* mitarbeiten. Bitte machen Sie Ihre Studierende auf unser Gesuch aufmerksam!

Im Rahmen des BMBF-geförderten Verbundprojekts *ViContact* wird ein (virtuelles) Gesprächstraining für Lehramtsstudierende entwickelt und erprobt, das auf ein Gespräch mit Kindern und Jugendlichen im Verdachtsfall eines sexuellen Missbrauchs vorbereiten soll. Angehende Lehrkräfte können so erstmals handelnd in Situationen lernen, die im Schulalltag nicht häufig geübt werden können, aber zum Schutz des Kindeswohls im Ernstfall unaufgeregt und mit großer Handlungssicherheit gemeistert werden müssen.

Im Projekt-Labor werden Lehramtsstudierende Gespräche mit virtuellen Kindern im Grundschulalter führen und der Aufgabenbereich der studentischen Hilfskräfte umfasst

- die Terminkoordination für das Labor,
- die Einweisung der Teilnehmenden in die Abläufe des virtuellen Trainings,
- die Vor- und Nachbereitung des Labors und
- die Koordination des Trainingsablaufs.

Wir suchen insbesondere nach Studierenden, die das Projekt-Team zwischen dem 12.10.2020 und dem 31.01.2021 mindestens einen Tag pro Woche (gerne auch zwei Tage) unterstützen. Die Einführung in die Abläufe des Trainings und die Einarbeitung im Labor werden ab Mitte September 2020 stattfinden.

Interessensbekundungen und weitere Informationen unter [vcontact@uni-flensburg.de](mailto:vcontact@uni-flensburg.de)